

Legende von der Entstehung des Buches Taoteking

auf dem Weg des Laotse in die Emigration

⟨Bertolt Brecht⟩

1956

Andante (*nicht schleppen, nicht eilen*)

rit. a tempo

rit. a tempo

Als er Sieb-zig war und war ge - brech - lich, dräng - te es den Leh - rer doch nach Ruh. —

(*leicht, freundlich*)

p

— Denn die Gü - te war im Lan - de wie - der ein - mal schwäch - lich, und die Bos - heit

nahm an Kräf - ten wie - der ein - mal zu. Und er gü - te - te den Schuh.

Und er pack-te ein, was er so brauch-te: We-nig. Doch es wur-de dies und das.

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line consists of a series of eighth and sixteenth notes, with a final note tied to the next system. The piano accompaniment includes a melody in the right hand and a bass line in the left hand, with a dynamic marking of *p* (piano).


So die Pfei-fe, die er im-mer a-bends rauch-te, und das Büch-lein, das er

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a similar rhythmic pattern. The piano accompaniment features a more active right-hand melody with slurs and a steady bass line. The dynamic marking *p* is present.

im-mer las. Weiß-brot nach dem Au-gen-maß. *(viel Zeit lassen!)*

The third system concludes the vocal line with a final note and rests. The piano accompaniment becomes more intricate, featuring triplets and a dynamic marking of *ppp* (pianissimo). The instruction *(viel Zeit lassen!)* is written above the piano part. The system ends with a dynamic marking of *pp* (pianissimo).

The fourth system is primarily piano accompaniment, featuring complex rhythmic patterns including triplets and sixteenth-note runs. The system concludes with a 2/4 time signature change.

Tempo II (bequeme )

Freu-te sich des Tals noch ein-mal und ver-gaß es, als er ins Ge-birg den Weg ein-



schlug. Und sein Odi-se freu-te sich des fri-schen Gra-ses, kau-end, während er den Al-ten



trug. Denn dem ging es schnell ge-nug.

ppp (viel Zeit lassen!)



accel.



a tempo (Tempo II)

Doch am vier-ten Tag im Fels-ge-stei-ne hat ein Zöll-ner ihm den Weg ver-wehrt:



„Kost-bar-kei-ten zu ver-zol-len?“ „Kei-ne.“ Und der Kna-be, der den Och-sen

führ-te, sprach: „Er hat ge-lehrt.“ Und so war auch das ge-klärt. Doch der

(zierlich)

Tempo III

Mann in ei-ner hei-te-ren Re-gung frag-te noch: „Hat er was raus-ge-kriegt?“ Sprach der Kna-be:

„Daß das wei-de Was-ser in Be-we-gung mit der Zeit den mäch-ti-gen Stein be-siegt. Du ver-

stehst, das Har-te un-ter-liegt:

non rit.

ppp

überleitend

Tempo II *Treiben*

Daß er nicht das letz - te Ta - ges - licht ver - lö - re, trieb der Kna - be nun den Och - sen an.

pp

Und die drei ver - schwan - den schon um ei - ne schwarze Föh - re, da kam plötz - lich Fahrt in un - sern

Mann, und er rief: „He, du! Halt an! Was ist das mit die - sem Was - ser,

a tempo *wieder langsamer*

pp

Al - ter?“ Hielt der Al - te: „Int'ressiert es dich?“ Sprach der Mann: „Ich bin nur Zoll - ver -

wal - ter, doch wer wen be-siegt, das in-t'res-siert auch mich. Wenn du's weißt, dann sprich!

ohne Pedal

Schreib mir's auf! Dik-tier es die-sem Kin-de! So-was nimmt man doch nicht mit sich

fort. — Da gibt's doch Pa - pier bei uns und Tin - te. Und ein Nachtmahl gibt es auch: ich

woh - ne dort. Nun, ist das ein Wort?" Ü-ber

Tempo III

(zögernd)

sei - ne - Schul - ter - sah - der Al - te - auf den Mann: Flick - jop - pe.

Kei - ne Schuh. Und die Stir - ne - ei - ne - ein - zi - ge Fal - te. - Ach, kein

pp

poco pesante

a tempo

Sie - ger trat da auf ihn zu. - Und er mur - mel - te: „Auch du?“

rit.

Ei - ne höf - li - che Bit - te ab - zu - schla - gen

p

war der Al - te, wie es schien, zu alt. Denn er sag - te laut: „Die

et - was fra - gen, die ver - die - nen Ant - wort?“ Sprach der Kna - be: „Es wird

poco rit.

auch schon kalt.“ „Gut, ein klei - ner Au - fent - halt.“

etwas breiter
mp

Und von sei - nem Odi - sen stieg der Wei - - se.

a tempo

fp

r.H. 6 6

p grazios

Sie - ben Ta - ge schrie - ben sie zu

pp

zweit.

Und der Zöll - ner brach - te Es - sen

pp

(ppp)

und er fluch - te nur noch lei - se mit den Schmugg - lern

in der gan - zen Zeit.) (überleitend)

p (Zeit lassen)

Und dann war's so weit.

Tempo I (bedeutend langsamer) a tempo

Und dem Zöllner hän-dig-te der Kna-be ei - nes Morgens ein-und-acht-zig Sprü-che ein. Und mit

Dank für ei - ne klei - ne Rei - se - ga - be bo-gen sie um je - ne Föh-re ins Ge - stein.

poco rit. a tempo (etwas breit)

Sagt jetzt: kann man höf - li - cher sein? A - ber rüh - men wir nicht nur den

mf

ohne Pedal

Wei - sen, des - sen Na - me auf dem Bu - che prangt! ————— Denn man muß dem Wei - sen

sei - ne Weis - heit erst ent - rei - ßen. Dar - um sei der Zöll - ner auch be -

dankt: er hat sie ihm ab - ver - langt.

ppp